

[Zwischen]a. wie → [Mittel]a.: °Zwischenoim „bei dreistufiger Nutzung der Bergweiden“ Fischbachau MB.

J.D.

Alm², Chorhemd, → Albe².

Alm³, Baumart, → Albe³.

Alm⁴, Fisch, → Albe⁴.

Alm⁵, Kalktuff, → Alben.

alm, immer, → [all]mal.

†almeln, alb-

Vb.: *albēln* „nach Art der Alpenhirten die Tonleiter durchjauchzen“ SCHMELLER I,64.

SCHMELLER, I,64.

WBÖ I,131.

S-64143.

J.D.

almen

Vb., das Vieh auf der Alm haben, weiden lassen, °südl.OB mehrf.: °*mir oima heia wieder, wenn ma a Oimerin kriegang* Wiessee MB.

Rechtswb. I,512.

WBÖ I,131, Schwäb.Wb. VI,1506; Schw.Id. I,196.

°DWB II,533; Frühhd.Wb. I,750.

W-87a/9.

Komp.: [ab]a. das Vieh von der Alm treiben: °*an Herbst oima wiede* o Gebirgsgegend OB.— Syn. *von der* → *Alm abfahren*.

WBÖ I,131.— W-87a/11.

[auf]a. das Vieh auf die Alm treiben, °südl. OB vereinz.: °*wenn 's Gros wiede guat steht, kemma guat aufoima* Fall TÖL.— Syn. *gen* → *Alm fahren*.

WBÖ I,131.— W-87a/10.

J.D.

Almer¹, †Almerein, Almen

M., F., veralt.— 1 Schrank, Truhe, °OB, °NB vereinz.: °*do steht a Almer drin* O'bibg WOR; „Ein Höfling hatte in einem alten *Almereyn* zu München ein altes Saalbuch ... aufgefunden“ GEMEINER Chron. III,203; *Dees hebt se schēi in dēr Olme af* Selb VOGT Sechsamter 31; *vnd II almrein* PIENDL Hab und Gut 202; *Ain tisch, ain almareindl* 1495 Stadtarch.Rgbg Jur.V,6,5,fol.2^r (Inv.); *Larnassos*

(*das ist kriechisch . . . kasten, truhen, almarein* [Var.: *almer, almar*] . . .) AVENTINIV,391,31 f. (Chron.).

2 Dim., kleiner Wandschrank: °*da [dein] Medizinflaschl stell i ins Eiberl* Neualbenrth TIR; „tat Buehlein und Druckschrift in ein *Almerlein* neben der Uhr“ Bayerld 25 (1913/14) 2.

3 Speiseschrank, °nördl.OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*geh, tu 's Brot in Alma eini, sunst werd's so trucka* Waging LF; °*Alma* „Kasten zum Aufbewahren von Speisen“ Meiersrth TIR; „die *olmr* (oder auch *olm*). Man versteht darunter einen niedrigen Schrank zum Aufbewahren des Brotes und anderer Lebensmittel“ Schönwd REH MEINEL Vogtl. 109; *die Olma* „so heißt der meist im Hausflur stehende Speiseschrank in Selb“ °SINGER ArzbG.Wb. 167; *1 speis casten oder almen* Wunsiedel I544 SINGER Schacht I04 (Inv.).

Etym.: Zu mlat. *almaria* aus lat. *armarium* 'Schrank'; Frühhd.Wb. I,815; vgl. auch Spätma.Wortsch. 7 f.

Ltg. Formen: *ālmα*, ρ- (NEW, TIR), *ulmα* (ESB), *oimα* (LF, MB, WOR; MAI).— Dim. *aiwal* (TIR).— Genusangaben: F. (TIR; REH, SEL), M. (LF) mit Genusübertr. aus → *Kasten, Schrank* o.ä.

SINGER Kloaida-Schrank I,9–12.

SCHMELLER I,67 f.

WBÖ I,148 f.; Schwäb.Wb. I,146; Schw.Id. I,189 f.; Suddt. Wb. I,287 f.

°DWB II,520 f.; Frühhd.Wb. I,815 f.; LEXER HWb. I,40, III, Nachtr.17.

BRUN Gr.Wb. I,439; °SINGER ArzbG.Wb. 167.

S-92B3, M-135/14 f., 293/9, W-87/39 f.

Abl.: *Almerei(r)er*.

Komp.: [Brot]a. Behältnis zum Aufbewahren von Brot: °*Brotalmer* Erbendf NEW; *Brotalm der Armen Schuler uff der Schul* Wunsiedel 1583 SINGER Schacht 104 (Rechnung).

WBÖ I,149.— W-87/39.

†[Buch]a.: „in einem eigenen *Buchalmareyn* (Bücherkasten)“ GEMEINER Chron. II,330.

SCHMELLER I,67 f.

†[Jung-frauen]a. Schrank einer noch nicht Verheirateten, wohl zum Aufbewahren der Mitgift: *daz man ir geb ain junckfrau malmarein und ain junckfrawtruhen* Rgbg 1428 Runtingerb. III,69 (Testament).

Spätma.Wortsch. 151.